

Ein Meisterwerk der Thrillerkunst, auf höchstem Spannungsniveau geschrieben

Mexiko, heute. Die Journalisten Andrew und Carlos berichten seit Jahr und Tag über den mexikanischen Drogenkrieg. Nichts, so glauben sie, ist ihnen fremd; weder Kartellmassaker noch korrupte Politiker. Bis einer ihrer Reporteraufträge die beiden in ernsthafte Schwierigkeiten bringt. Eigentlich sollen sie nur ein Routinestück über die Ölindustrie in Poza Rica, Veracruz, machen, wo ein amerikanischer Konzern groß einsteigt. Zufällig finden sie die furchtbar verstümmelte Leiche eines jungen Umweltaktivisten, Julián Gallardo. Während Carlos noch fotografiert, trifft die Guardia Civil ein und scheucht beide aus der Stadt. Trotz massiver Drohungen stellen die beiden weitere Nachforschungen an, bevor sie nach Mexico City zurückkehren. Ein Fehler, der Carlos das Leben kostet.

Als Carlos umgebracht wird, flieht Andrew außer Landes. Aber der Tod von Carlos, der nicht nur sein Kollege und Freund war, sondern auch sein Lover, lässt ihn nicht los. Also kehrt Andrew nach Poza Rica zurück und recherchiert die Geschichte von Julián Gallardo und bringt damit nicht nur Polizei, Militär und Kartelle gegen sich auf. Andrew fühlt sich schuldig und setzt nun alles daran, die Hintergründe um Carlos' Ermordung aufzuklären. Die Vermutung, dass er damit in ein Wespennest sticht und auch sein eigenes Leben aufs Spiel setzt, liegt nah, denn für das große Geld geht eine unheilvolle Allianz zwischen Industrie, Politik, Polizei und organisiertem Verbrechen über Leichen. Und Andrew ist mittendrin statt nur dabei. Er wird vom Gejagten zum Jäger ohne Skrupel ...

Thrill-Time der mörderischsten Sorte - (fast) nichts ist gefährlicher, als ein Buch von Tim MacGabhann zu lesen. Diese bringen den Leser verdammt nah an dessen Grenzen, physisch und psychisch. "Der erste Tote" ist der Killer von einem Thriller, weil erhöhte Herzinfarktgefahr. Solch ein Debüt hat definitiv das Zeug zu Kult, ähnlich wie Don Winslows Kartell-Saga. Denn dieses bedeutet Spannung pur, außerdem vom ersten bis zum letzten Satz. Also, nehmen Sie sich vor den Werken aus MacGabhanns besser in Acht! Diese sind nämlich unvergleichbar grandiose Meisterwerke der Thrillerkunst. Absolut beeindruckend, wie gut der irische Autor schreibt. Er ist gnadenlos zu seinen Lesern. Und sein Können übertrifft das vieler seiner Schriftstellerkollegen. Chapeau, vor diesem!

Die Lektüre von Tim MacGabhanns Romanen gleicht dem Ritt auf einer Rasierklinge: echt heftig, nervenaufreibend und alles andere als gut für die Gesundheit. Und trotzdem muss man "Der erste Tote" unbedingt lesen. Die Story versetzt jeden Thrillerfan in den genialsten Drogenrausch seines Lebens. Doch das Beste an dem vorliegenden Buch: Man taucht ganz tief ein in die wahre Seele Mexikos, lernt das echte Leben der Mexikaner kennen. Was für ein geiler Sch... zwischen zwei Buchdeckeln. Einfach nur der Wahnsinn!

Susann Fleischer 18.01.2021

Quelle: www.literaturmarkt.info